



stiftung
naturschutz
berlin



Deutsche Umwelthilfe

Spurenseminar zum Fischotter

Auf den Spuren des Fischotters in Berlin

Seminar zu Biologie und Spurenkunde

Wann? 20.04.2024 von 09:00- 16:30 Uhr

Wo? NABU Landesgeschäftsstelle Berlin, Wollankstraße 4, 13187 Berlin

Zielgruppe: ehrenamtlich und hauptamtlich aktive Naturschützer*innen, Mitarbeiter*innen von Behörden und Planungsbüros, Spurensucher*innen, Jäger*innen und alle naturkundlich Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 25

Leitung: Dr. Hans-Heinrich Krüger

Anmeldung: lvberlin@nabu-berlin.de

Kosten: keine

Kurzbeschreibung:

Der Fischotter war über viele Jahrzehnte in Deutschland fast ausgestorben. Verfolgung und Lebensraumzerstörung ließen diese faszinierende Tierart über weite Teile Deutschlands verschwinden. Doch in den letzten Jahren feiert der sympathische Wassermarder ein Comeback: Insbesondere aus den Vorkommen der östlich angrenzenden Länder heraus beginnt der Fischotter verlorene Areale zurückzuerobern und mittlerweile finden sich auch in Berlin wieder vereinzelt die Spuren des Otters. Die Veranstaltung widmet sich der Biologie und der aktuellen Verbreitung des Fischotters. Die Teilnehmenden erlernen Methoden zur Erkennung und sicheren Bestimmung von Fischotterspuren und erfahren mehr über Gefährdungsursachen und Schutzmöglichkeiten.

Der Dozent, Dr Hans Heinrich Krüger, hat viele Jahre an der Universität Göttingen mit Raubsäugern gearbeitet und dort auch über die Populationsstruktur von Mardern promoviert. Für die Aktion Fischotterschutz e. V. war er zwei Jahrzehnte im Otter-Zentrum für Tierhaltung und -forschung verantwortlich. Zurzeit ist er als freiberuflicher Wildbiologe tätig. Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „Wohnrauminitiative für den Fischotter in Berlin“ in dem die Deutsche Umwelthilfe, mit Unterstützung der Stiftung Naturschutz Berlin, die Rückkehr des Fischotters nach Berlin begleitet.

Programm

09:30	Anmeldung, Begrüßung u. Kennenlernen
09:45	Biologie u. Verbreitung des Fischotters
11.20	Erfassungsmethoden und Spurensuche
12:30	Mittagspause
13:30	Exkursion ins Gelände
15:30	Gefährdung und Schutzmöglichkeiten
16:30	Ende